



Dialogues with madwomen

Produktion: Light-Saraf Films, USA 1993; *Buch und Regie:* Allie Light; *Kamera:* Irving Saraf; *Schnitt:* Irving Saraf, Allie Light; *Musik:* Rachel Bagby, Larry Seymour; *Format/Länge:* 16mm, Farbe, 90 Min; *Verleih:* Salzgeber Medien, Schloßstr. 29, 12163 Berlin, Tel. 030/7934181

Mairi wird als Kind von ihren Eltern abgelehnt. Sie erfindet eine andere Person, die nun unter dem Liebesentzug leiden soll. Die Vergewaltigungen durch ihren Stiefvater erlebt Mairi nicht selbst, sondern eine der mehr als 20 Persönlichkeiten, in die sie sich mit der Zeit aufspaltet. Zu jeder dieser Personen gehören Gewalterfahrungen, mit denen Mairi allein nicht leben könnte.

In Allie Lights Film erzählen sieben Frauen, darunter die Regisseurin selbst, von ihrem Wahnsinn, der diagnostiziert werden könnte als multiple Persönlichkeit, manische Depression, Schizophrenie usw. Mit solchen diagnostischen Kriterien geht gewöhnlich eine Abwertung als krank und wahnsinnig einher. DIALOGUES WITH MADWOMEN jedoch zeigt Verrücktheit auch als Stärke, als Möglichkeit, in einer Welt voller Gewalt, sexuellem Mißbrauch und Rassismus zu überleben und der Psychiatrisierung zu entkommen.

Dabei folgt der Film weder voyeuristischen Interessen in der Darstellung von Gewalt, noch ist er belehrend. Der Regisseurin gelingt es, Bild- und Sprachebene in plausibler Weise miteinander zu verknüpfen. Die Frauen erzählen zum einen sehr konzentriert aus ihrem Leben; zum anderen dokumentiert Allie Light das Erlebte mit Archivmaterial wie Fotos und versucht die disparaten Erfahrungen durch vorsichtig nachgestellte Szenen zu vergegenwärtigen. In dieser Dramaturgie wirkt die bildliche Darstellung nicht als Verdoppelung, sie nimmt vielmehr mit hinein in die Erfahrungen der Frauen, zeigt die Normalität wie auch die Schönheit ihrer Verrücktheit. Der Film stellt starke, intelligente und mutige Frauen vor, die ihre Heilung in persönlicher Begegnung und Anerkennung fanden: darin, „nicht als die Schizophrene gesehen zu werden“, wie eine der Protagonistinnen es auf den Punkt bringt.

